

# **Rahmenkonzeption der intensivpädagogischen Wohngruppe “Sonnenkinder”, Gesellschaftsform und Leistungen der Kinder(t)räume Namborn GmbH**

## **Träger / Gesellschaftsform und Leistungen**

Die Kinder(t)räume Namborn GmbH ist ein freier Träger der Kinder- und Jugendhilfe, welcher

- **intensivpädagogische, vollstationäre Unterbringung** gemäß §§ 34, 35a SGB VIII anbietet.

## **Intensivpädagogische Wohngruppe “Sonnenkinder”**

Die Wohngruppe “Sonnenkinder” ist eine Einrichtung des privaten Träger Kinder(t)räume Namborn GmbH mit Sitz in 66640 Namborn, Blumenstrasse 4.

### **Raumkonzept**

Die Wohngruppe befindet sich in einem dreistöckigen, freistehenden Einfamilienhaus mit einer Wohnfläche von ca. 180 m<sup>2</sup>. Von den fünf großen Einzelzimmern (1x 11qm, 2x 15,4 qm, 2x 17,6 qm) der Kinder befinden sich 3 Stück im Erdgeschoß und 2 Stück im Obergeschoß. Auf jedem Stockwerk befindet sich ein Badezimmer mit Bad/Dusche und Toilette. Im Erdgeschoß befindet sich ein weiteres WC. Das Erdgeschoss wird durch einen großen Gemeinschaftsraum, in welchem gebastelt und gespielt wird, das Erzieherzimmer inkl. Büro und einen großen Balkon komplettiert. Im oberen Stockwerk befinden sich neben den 2 großen Kinderzimmer ein großes Wohnzimmer, ein großes Esszimmer (welches auch als Besprechungszimmer genutzt werden kann) und eine Kochküche. Außerdem schließt sich an das Esszimmer ein kleiner Balkon an, der im Sommer natürlich auch zum Essen genutzt werden kann. Direkt zum Haus gehört ein großer, schöner Garten von ca. 300 m<sup>2</sup>, der mit großen Obst und Kastanienbäumen bewachsen ist, mit Spielgeräten ausgestattet ist und zudem Raum für ein gemütliches Beisammensein bietet. Hier können die Kinder Trampolin springen, zelten oder sonstigen spielerischen Aktivitäten nachgehen. Im Frühjahr bepflanzen wir mit den Kindern Hochbeete, um die Ernte im Sommer gemeinsam einzufahren. Außerdem schmückt ein ca. 7 Meter langes und 3,50 Meter breites Schwimmbecken (mit einer Wassertiefe von 1,30m) unser Garten. Mit einem gemeinsamen Grillen an unserer Grillstelle kann man einen Sommertag

ausklingen lassen.

### **Belegungskapazität und Zielgruppe**

Unsere Wohngruppe „Sonnenkinder“ verfügt über fünf intensivpädagogisch ausgerichtete Betreuungsplätze für Mädchen und Geschwisterpärchen ab 6 Jahren (Aufnahmealter). In Ausnahmefällen kann individuell auch hier eine Abweichung erfolgen.

Indikatoren für eine Aufnahme in unsere Kleingruppe können sein:

- Sexuelle Traumatisierung
- Ängste
- Depressionen
- Verwahrlosung
- Bindungsstörungen
- bestehende psychische Erkrankungen und Störungen
- Sozialisationsdefizite
- psychosoziale Auffälligkeiten
- emotionale und psychiatrische Auffälligkeiten
- Gewalt und Misshandlung
- Entwicklungsdefizite unterschiedlicher Genese
- bestehender Bedarf an psychiatrischer und/oder psychotherapeutischer Anbindung

Die Homogenität der Gruppe spielt bei der Belegung eine maßgebende Rolle. Besonders durch die niedrige Belegungskapazität ist eine enge, ressourcenorientierte und bedarfsgerechte Betreuung sowie Erziehung der Kinder und Jugendlichen gegeben. Wir bieten besonders förderbedürftigen jungen Menschen einen neuen, mittel- bis langfristigen Lebensmittelpunkt. Das übergeordnete Ziel ist die Eingliederung in eine Regelwohngruppe oder falls möglich die Rückkehr in die Herkunftsfamilie.

### **Sexualpädagogik - Umgang mit sexueller Gewalt**

Wir bieten sexuell traumatisierten Mädchen einen sicheren, geschützten Rahmen, indem sie sich fallen lassen können und angenommen werden. Die Grundlage unsere Arbeit ist die Sexualpädagogik, die den Kindern und Jugendlichen Lernchancen zur Entwicklung jener Kompetenzen bietet, die die Grundlage sexueller Mündigkeit bildet. Ein sehr wichtiger Bestandteil der sexualpädagogischen Arbeit ist das Nähe-Distanzverhalten. Nähe kann zu Geborgenheit und Vertrauen, aber auch zu Einengung führen. Distanz kann Freiraum und Eigenständigkeit bedeuten, aber auch Haltlosigkeit mit sich bringen. Deshalb sind in diesem Zusammenhang Fürsorge, Wohlwollen, Akzeptanz, Wertschätzung und Respekt zentrale Elemente der sozialen Arbeit.

Auch Körperkontakt wird in angemessener Art und Weise eingesetzt, um vor allem die frühkindlichen Bedürfnisse zu befriedigen. Um mit Mädchen, denen sexuelle Gewalt widerfahren ist, zielorientiert arbeiten zu können, benötigt man ein funktionierendes Netzwerk aus Trauma Pädagogik, Kinder- und Jungenspsychiater, Kinder- und Jugendpsychologe und spezialisierten Einrichtungen für Kinder und Jugendliche. Auch externe Beratungsstellen wie z.B. Neele (SB) oder Frauen und Mädchen Notruf e.V. (Mannheim) gehören zum engeren Kreis unseres Netzwerkes dazu. Unsere Mitarbeiter bilden sich regelmäßig – gerade in diesem Segment – weiter, damit Mädchen in solch schwierigen Lebensumständen adäquat geholfen werden kann. Im Detail muss pro Kind individuell der kognitive und psychosexuelle Entwicklungsstand, der Kontext der Biographie hinsichtlich der Sozialbeziehungen und die Zusammenarbeit mit den jeweiligen Sorgeberechtigten berücksichtigt werden. Durch die Mitarbeiterinnen der Einrichtung bieten wir den Kindern eine sexualpädagogische Begleitung und arbeiten individuell angepasst mit fachbezogenen Lehrmaterialien. Gerade im Hinblick dieser speziellen Herausforderung reflektieren wir regelmäßig in Team- und Einzelsupervision.

### **Ausschlusskriterien**

- Akuter Drogenmissbrauch
- Akuter psychiatrischer Behandlungsbedarf
- Sowie starke körperliche und geistige Beeinträchtigungen, die eine Integration in die Gruppe verhindern
- Inobhutnahme nach § 42 SGB VIII

### **Ortsbeschreibung und infrastrukturelle Anbindung**

Die Gemeinde Namborn ist ein ländlicher, ruhiger, im Saarland gelegener Ort mit insgesamt inkl. aller Ortsteile ca. 7.000 Einwohnern. Namborn gehört zum Landkreis St. Wendel (Kreisstadt), welche ca. 88.000 Menschen ein Zuhause bietet. Namborn verfügt über einer guten Anbindung ans öffentliche Verkehrsnetz (Bus und Bahn) und bietet einen Kindergarten (Halb und Ganztags), sowie eine Grundschule. Der Landkreis St. Wendel ist infrastrukturell bestens ausgestattet. Im Bereich Bildung bietet die nahe gelegene Kreisstadt Schulen jeder Form (G-, L- und E- Schulen, Regelschulen aller Art wie Grundschulen, Gemeinschaftsschulen und Gymnasien), an. Alle dieser Schulen sind in maximal 15 Minuten Fahrzeit erreichbar. Auch Musik- und Tanzschulen, professionelle Schülerhilfe, eine große Bibliothek und vieles mehr findet man in St. Wendel. Eine optimale medizinische Versorgung unter anderem durch ein Krankenhaus, eine Kinder- und Jugendpsychiatrie, Kinderärzte, niedergelassene Kinder- und Jugendpsychiater sowie Kinder- und

Jugendpsychotherapeuten, Praxen für Ergo- Logo- und Physiotherapie, sind sichergestellt. Als Kreisstadt mangelt es natürlich auch nicht an zahlreichen Übernachtungsmöglichkeiten für Eltern bzw. Bekannte und Verwandte der Kinder. Das Angebot an Freizeitaktivitäten ist sehr groß und reicht von Kinderturnen, Hip-Hop Tanzen, Ballett, Reiten, Malen, Nähen bis hin zu Schwimmen, Tennis, Handball, Karate, Judo über Leichtathletik, Basketball und Volleyball. Das Freizeitangebot wird unter anderem durch Frei- und Hallenbäder sowie einer Kletterhalle ergänzt. Zudem gibt es im gesamten Landkreis weitläufige, sehr schönen Premium- Wander- und Radwege. Das umfangreiche Kulturangebot der Stadt bietet eine bunte Palette an Veranstaltungen. Konzerte, Ausstellungen, Theaterabende, Museen und die Volkshochschule mit seinem eigenen Programm sind Möglichkeiten Kultur zu erleben.

### **Arbeitsansatz und Ziele**

Auf Grundlage der von den Jugendämtern initiierten Hilfeplanung bietet die „Wohngruppe Sonnenkinder“ Kindern und Jugendlichen einen neuen Lebensmittelpunkt. Die im Hilfeplanverfahren vereinbarten Ziele sind Grundlage der Kooperation zwischen dem jungen Menschen, Eltern, Jugendhilfe, Schule/Ausbildung und Jugendamt. Dieses Fundament gewährleistet, dass alle Beteiligten zusammenarbeiten. Eine zentrale Rolle dabei nimmt die Mitbestimmung und Mitwirkung des jungen Menschen ein. Auf dieser Basis sollen weitere Beziehungsabbrüche vermieden und den Mädchen Sicherheit, Stabilität sowie Kontinuität vermittelt werden. Die intensiven Beziehungen und die Mitgestaltung des Wohngruppenalltags durch die Klienten, erlauben kaum ein Brechen von Regeln oder das Untergraben vorgegebener Strukturen. Demnach sehen wir den Kern einer erfolgreichen, intensivpädagogischen Arbeit in der verlässlichen und nachhaltigen Beziehungsgestaltung zwischen den Mädchen und den pädagogischen Fachkräften. Unter anderem wird der integrative - verhaltenstherapeutische Ansatz verfolgt, wenn sinnvoll werden auch Maßnahmen konfrontativer Pädagogik angewendet, Biographie Arbeit und Elternarbeit wird geleistet (Einzelfallprüfung). Präsenz und Gradlinigkeit sind Grundlage unserer Arbeit mit Kindern und Jugendlichen. Therapeutische Anwendungen und erlebnispädagogische Maßnahmen sind ebenfalls wichtige Bestandteile des Hilfeprozesses, welche nachstehend noch näher erläutert werden. Im Einzelfall bieten wir auch eine 1:1 Betreuung an, die jedoch im Vorfeld mit dem zuständigen Jugendamt und den Sorgeberechtigten abgesprochen und genehmigt werden muss.

## **Unser Alltag – unser Leben**

In der Praxis sieht dies so aus, dass die Arbeit der Fachkräfte den gemeinsamen Alltag mit den Mädchen wieder spiegelt. Aufgrund dessen ist es uns sehr wichtig, dass die Mädchen an möglichst vielen alltagsrelevanten Entscheidungen (Essen kaufen und zubereiten, Freizeit, Urlaub, Ausflüge, etc.), sowie der Aufstellung von Regeln, die für ein harmonisches Zusammenleben wichtig sind, maßgeblich beteiligt sind und diese mitbestimmen dürfen.

Eine unserer wichtigsten Aufgaben ist es den Mädchen zu vermitteln, wie man eine tragfähige Beziehung aufbaut und lebt, welche die Grundlage jeglicher individuelleren Entwicklungsmöglichkeit ist. Wir bieten den Mädchen ein Zuhause neben ihrem ursprünglichen Zuhause und bieten Ihnen ein emotionales Aufgehoben sein. Sie sollen erfahren, dass die beiden Lebenswelten für Sie lebbar sind, indem wir die Verbindung zwischen beiden Welten herstellen, z.B. durch Telefonate und, falls angebracht, Besuche mit dem Elternhaus. Bei uns in der Wohngruppe der Kinder(t)räume Namborn GmbH können die Mädchen in der Gemeinschaft mit anderen Mädchen einen angstfreien Raum finden, wodurch Sie ihr Selbstbewusstsein stärken und ein Gefühl für sich selbst entwickeln können. Um diesen Alltag angstfrei lebbar zu machen sind - im Kernteam - ausschließlich Frauen die Begleiterinnen und Ansprechpartner der Mädchen.

Da die Mädchen, durch Ihre in der Vergangenheit gemachten Erfahrungen, in Ihrer geschlechtlichen Identität geprägt sind und die dadurch resultierende Konsequenzen Auswirkungen auf Ihr aktuelles Handeln, Fühlen und Erleben haben, ist es umso wichtiger, dass unsere Fachkräfte ausschließlich weiblicher Natur sind. Es muss sich hierbei nicht zwangsläufig um Traumatisierungen im sexuellen Bereich handeln.

Im Alltag – in der Praxis ist es uns von höchster Wichtigkeit, dass

- die Mädchen sich so angenommen fühlen, wie Sie sind
- die Mädchen sich nicht mehr alleine fühlen
- Ihnen bewusst ist, dass nicht nur Sie verletzende und kränkende Erfahrungen gemacht haben
- Sie nicht schuld sind an der Situation und dafür keinerlei Verantwortung tragen
- die Mädchen nicht weiter Opfer bleiben
- die Mädchen neue Verhaltensweisen für sich selbst ausprobieren können, im Rahmen der Ihnen vermittelten Sicherheit aber wissen, dass sie auch angenommen und akzeptiert werden, wenn Sie – aus Ihrer Biographie zu erklärendes – inadäquates Verhalten zeigen
- frühkindliche Bedürfnisse gedeckt werden
- Ihre bisherige Lebensgeschichte und Ihre traumatischen Erfahrungen aufgearbeitet werden
- die Lern- und Leistungsfähigkeit individuell gefördert wird
- die Mädchen in sozialen, schulischen, beruflichen und

- arbeitsweltbezogenen Bereichen integriert werden
- Ihnen ein gesellschaftsfähiges Normen- und Wertesystem vorgelebt wird und von Ihnen erlernt und übernommen wird
- Sie zu einem, so weit wie möglich, eigenverantwortlichen Leben finden
- Sie eigene Grenzen erkennen und die anderer akzeptieren lernen
- das beide Zuhause der Kinder (Wohngruppe und Elternhaus) nebeneinander lebbar sind und alles Erdenkliche, im Hinblick auf eine Reintegration ins Elternhaus, getan wird – insoweit dies sinnvoll und möglich erscheint
- die Mädchen bestmöglich im gesellschaftlichen Leben integriert werden
- die Mädchen von einer umfangreichen Betreuung profitieren
- die Mädchen sich und ihren Körper selbst besser wahrnehmen
- sie in ihrem Selbstwertgefühl und ihrem Selbstbewusstsein gestärkt werden
- die Mädchen auf Grund ihrer Ressourcen gefördert und gefordert werden

### **Aufnahmeverfahren**

Um Verunsicherungen zu Beginn einer Kinder- Jugendhilfemaßnahme zu vermeiden und eine möglichst gut geplante Betreuung durchführen zu können, sind uns bestimmte Vorgehensweisen während der Aufnahmeabklärung wichtig. Der Ablauf stellt sich wie folgt dar:

Eine offizielle Anfrage des zuständigen Allgemeinen Sozialen Dienstes, bzw. Jugendamtes erfolgt an uns und ist Grundlage für den Beginn des Aufnahmeverfahrens.

### Vor der Aufnahme

1. Die üblichen Unterlagen, mit entsprechenden ärztlichen Gutachten, werden in die Einrichtung geschickt. Das Team sichtet die Unterlagen und stellt fest ob das angefragte Kind grundsätzlich bei der momentanen Gruppenzusammensetzung und entsprechend unserer fachlichen Ausstattung betreut werden kann. Diese Voreinschätzung dauert in der Regel nicht länger als drei Tage.
2. Bei grundsätzlicher Eignung vereinbaren wir einen Vorstellungstermin in der Einrichtung. Dabei wird die konzeptionelle Arbeit der Einrichtung vorgestellt und das Haus besichtigt. Im Rahmen dessen nimmt der Wohngruppenleiter, begleitet von einem weiteren Teammitglied erstmals Kontakt mit dem Kind auf.
3. Nach diesem intensiven Vorklärungsablauf treffen alle Beteiligten (Kind, Sorgeberechtigte/r, Jugendamt und das Team der intensivpädagogischen Wohngruppe) eine Entscheidung. Sollten noch Unklarheiten oder besonderer Bedarf bestehen, können an dieser Stelle

weitere Gespräche von allen Beteiligten eingefordert werden, bis eine Entscheidung getroffen werden kann.

4. Wenn zwischen allen Beteiligten die Entscheidung zur Betreuung in der intensivpädagogischen Wohngruppe gefallen ist, erfolgt die Aufnahme.

#### Nach der Aufnahme

1. In der Regel wird nach drei Tagen mit der/dem Kind und dessen Personensorgeberechtigter der Betreuungsvertrag geschlossen. Damit gilt eine verbindliche Zusage zwischen der/dem Betreuten, bei Minderjährigen auch dessen Sorgeberechtigten und dem Team der intensivpädagogischen Wohngruppe. Bei Kindern, die sich zuvor in stationärer oder ambulanter Behandlung befanden, wünschen wir ein Übergabegespräch mit den behandelnden Ärzten und/oder Therapeuten.
2. Im Laufe des ersten Betreuungsmonates wird dann ein individueller Betreuungsplan mit dem Kind erstellt. Er wird dem Jugendamt zugeschickt und gilt als ein verbindlicher Teil des Hilfeprozesses. Eine gemeinsame Überprüfung, ob die Maßnahme für alle Beteiligten geeignet erscheint, hat sich als sinnvoll innerhalb der ersten drei Monate erwiesen. Danach finden dann die gesetzlich vorgeschriebenen Hilfeplangespräche statt, die die Ziele und Umsetzung einer Maßnahme steuern sollen. Dabei werden Veränderungen benannt und Beendigungen von Maßnahmen vorbereitet. Ggf. findet eine erweiterte diagnostische Abklärung statt.

#### **Pädagogische Fachkräfte und Mitarbeiter**

Wir arbeiten in der Wohngruppe „Sonnenkinder“ mit einem sehr hohen Personalschlüssel. Das heißt es gibt mind. 5 pädagogische Fachkräfte (Leitung eingeschlossen), welche in Vollzeit (in Ausnahmen in Teilzeit) angestellte sind. Außerdem wird das Team durch eine Hauswirtschaftskraft und pädagogische Hilfskräfte ergänzt. Zum erweiterten Team (auf Honorarbasis) gehören ebenso ein systemischer Familientherapeut und Anti Aggressivität und Coolnes Trainer, ein Deeskalationstrainer, ein Verfahrensbeistand bei Gericht, sowie eine Fachärztin für Kinder- und Jugendpsychiatrie/-psychotherapie zum Team. Ein Traumpädagoge und eine Erzieherin mit sonderpädagogischer Zusatz- und FSP Ausbildung (inkl. Therapiereiten und ggf. sonstiger tiergestützter Pädagogik oder Erlebnispädagogik) sind weitere Bestandteile unseres Teams. Allen festangestellten Mitarbeitern wird monatlich im Rahmen der Fürsorgepflicht des Arbeitgebers eine Teammediation mit einem fachkundigen Mediator/Supervisor angeboten.

### **Supervision**

Im Rahmen einer regelmäßigen Supervision werden die Dienste ausgewiesener Supervisoren aus dem Bereich der Kinder- und Jugendhilfe in Anspruch genommen. Hierzu stehen im Landkreis St. Wendel Kinder- und Jugendpsychiater, Kinder- und Jugendpsychotherapeuten sowie Fachanwälte des Familienrechts zur Verfügung.

### **Erreichbarkeit**

Unsere Wohngruppe ist für Auftraggeber sowie Personensorgeberechtigte durch den Bereitschaftsdienst und die 24 Stunden rund um die Uhr Betreuung der Wohngruppe "Sonnenkinder" zu jeder Tages- und Nachtzeit erreichbar. Innerhalb von 5 Minuten kann immer eine zusätzliche Fachkraft – falls erforderlich – vor Ort sein.

### **Medizinische und psychologische Betreuung**

Für die im jeweiligen Einzelfall angezeigte therapeutische Begleitung entscheidet in erster Linie die behandelnde Kinderärztin und/oder die Kinderpsychiaterin in Absprache mit den Personensorgeberechtigten und der Einrichtung über geeignete, weitere psychologisch-therapeutische und/oder andere medizinische Maßnahmen. Vorsorgeuntersuchungen und allgemeinärztliche Angelegenheiten werden in der Kinderarztpraxis Dr. Scheffler in St. Wendel bearbeitet. Dabei bemühen wir uns, dass – falls möglich und sinnvoll – Eltern/Familienkontakte, Alltag und Schule integriert werden können.

### **Elternarbeit/ Elterncoaching**

Zum Regelangebot der Kinder(t)räume Namborn GmbH gehört die regelmäßige Zusammenarbeit mit den Familien der untergebrachten Mädchen. Ziel unserer pädagogischen Arbeit mit Erziehungsberechtigten ist es, bestehende Ressourcen auszubauen und mit Hilfe unserer pädagogischen Unterstützung und Beratung zielorientiert zu nutzen. Natürlich werden im Rahmen der Hilfeplangespräche Umfang und Ziele der zu leistenden Elternarbeit regelmäßig adaptiert.

Im Rahmen der Elternarbeit werden alle relevanten Informationen, ab Beginn der Aufnahme zwischen Wohngruppe und Familie unmittelbar kommuniziert,

so dass alle Beteiligten zielführend und effektiv zusammenarbeiten können. Selbstverständlich steht die Rückführung in die Herkunftsfamilie an oberster Stelle, insoweit dies möglich und realisierbar ist (Individuell nach Absprache mit dem zuständigen Jugendamt). Regelmäßige Besuchskontakte und wöchentliche Telefonate zwischen den Mädchen und der Herkunftsfamilie werden aktiv von uns gefördert (insoweit Kontakt zur Herkunftsfamilie bestehen darf).

Wir interessieren uns in professioneller Weise für die Belange und die Lebenssituation der Familie. Wir sorgen für größtmögliche Beteiligung der Eltern/ Sorgeberechtigten an der Erziehung und Entwicklung ihrer Kinder (und Jugendlichen). Dies geschieht in individueller Absprache, je nach den Gegebenheiten in der Familie und der Wohngruppe

Die Planung der Besuchskontakte wird gemeinsam im Hilfeplangespräch mit allen Beteiligten festgelegt. Häufigkeit, Dauer, Ort und Umgebung entsprechen dem Alter, des Entwicklungsstandes des Kindes und der Bindungsqualität zu den jeweiligen Bezugspersonen. Ein Kind darf während der Kontakte nicht in die belastende Situation zurück gebracht werden, die dazu geführt hat, dass es aus der Familie heraus genommen wurde. Hier sorgen wir dafür, einen anderen Rahmen und/ oder eine Umgangsbegleitung zu gestalten, um die Stresssituationen des Kindes zu verringern. Oftmals ist es fachlich notwendig, die Besuchskontakte von einer vertrauten Fachkraft begleiten zu lassen. Des weiteren werden alle Besuchskontakte und Telefonate dokumentiert, um die Entwicklung der Beziehungsarbeit zwischen den Eltern und ihren Kindern festzuhalten und nachvollziehen zu können.

Die Fachkräfte der Kinder(t)räume Namborn GmbH werden regelmäßig von einem professionell ausgebildeten systemischen Familientherapeuten und einem Traumpädagogen geschult und angeleitet, so dass Sie auch in der Elternarbeit, bedarfsorientiert, auf die Vermittelten Inhalte wie z.B. Anti Gewalttraining, Deeskalationstraining und Konfrontative Pädagogik, zurückgreifen können und diese in der Elternarbeit zielfördernd einsetzen können.

### **Medientraining**

Im Lebensalltag von Kindern und Jugendlichen spielen Medien jeglicher Art eine immer größere Rolle. Ob in der Schule oder im privaten Bereich, die Medienpräsenz nimmt bereits in jungen Jahren einen hohen Stellenwert ein. Von Spielkonsolen in der Freizeit, die Nutzung von Smartphones zur Kommunikation über den Einsatz von Tablet-PC's in der Schule, das Durchstöbern des Internets bis hin zum täglichen Fernsehkonsum. Medien

wirken sich unmittelbar auf den Lebensalltag aus und bedürfen daher einer sensiblen Steuerung sowie einer altersgemäßen Aufklärung und Betreuung. Im Rahmen der täglichen Arbeit mit den Mädchen vermitteln wir Ihnen einen sensiblen Umgang mit Medien. Jedes Mädchen hat das Recht Medien wie Computer, Zeitungen, Handy, Spielekonsole, Tablet, etc., im Rahmen der in der Wohngruppe geltenden Regeln zu nutzen. Diese Regeln werden von den Fachkräften in Zusammenarbeit mit den Mädchen selbst festgelegt.

### **Erlebnispädagogik**

Der Bereich Erlebnispädagogik in Form projektbezogener Aktivitäten spielt bei Kinder(t)räume Namborn GmbH eine große Rolle.

Neben regelmäßigen Unternehmungen in ortsansässigen Vereinen, wie Turnverein, Handballverein, Karateverein, Volleyballverein, Musikverein oder Chor, finden je nach Jahreszeit diversen Projekten statt. Diese sind im Einzelnen:

- Kreativprojekt mit einer in St. Wendel ansässigen Künstlerin. Hier können die Mädchen, unter professioneller Anleitung, malen werken, gestalten und in jeglicher Hinsicht Ihrer Kreativität freien Lauf lassen
  
- Therapeutisches Reiten – Reittherapie  
Unter „Therapeutischem Reiten“ versteht man eine therapeutische und rehabilitative Einflussnahme mit Hilfe des Pferdes bei Menschen mit Beeinträchtigung. Der Grundgedanke hier ist der Aufbau einer Beziehung zwischen Mädchen und Tier, welches am Ende des Tages der eigentliche Therapeut ist.
- Alle Kinder lernen schwimmen – im Sommer im gruppeneigenen Pool  
Immer weniger Kinder können schwimmen. Dabei ist dies, eine unter Umständen, überlebenswichtige Sache, die unserer Meinung nach jedes Kind können sollte, da bereits 3 Minuten unter Wasser (ohne Sauerstoff) irreversible Schäden im Gehirn verursachen können. Hier nutzen wir die in der Kreisstadt ansässigen DLRG Ortsgruppe St. Wendel e.V.  
Aufgrund dessen haben wir im Garten einen Swimmingpool für den Sommer implementiert. Dies ist für unser sehr sensibles Klientel im Sommer sehr wichtig, um die Gruppendynamik positiv gestalten zu können. In diesem kleinen Rahmen ist es uns möglich die Kinder ans Wasser heranzuführen und die notwendige Sicherheit zu gewährleisten, sowie gewisse Defizite im Schwimmen ausgleichen

zu können. Ein weiterer wichtiger Aspekt, ist die stärkere Kontrolle einzelner Kinder, die sexuell auffälliges Verhalten zeigen. Kritische Verhaltensweisen können in einem solchen Setting bei Kindern und Jugendlichen frühzeitig erkannt und unterbunden werden. Die Kinder und Jugendlichen sollen einen positiven Körperkontakt erfahren, der frei von sexuellen Gedanken sein soll. Eine Nutzung des Pools ist nur unter Anleitung und Fachaufsicht möglich. Ein unbegleitetes Betreten des Gartens, in welchem sich der Pool steht ist für die Kinder und Jugendlichen nicht möglich.

➤ Tanzprojekt

Hier haben wir eine Kooperation mit der Tanzschule Stage by H.O.P. in St. Wendel. Hier können Kinder ab 4 Jahren in einer kindgerechten Unterrichtsstruktur die Basis für Rhythmus und Motorik erlernen. Aufbauend werden die Mädchen an die grundlegenden Bewegungen des Hip-Hops herangeführt. Hierdurch entwickeln Sie ein positives Körpergefühl.

Durch die Projekte werden die individuelle Interessen der Mädchen bedient und es wird Raum geschaffen innerhalb der einzelnen Projekte Aggressionen und Frust abzubauen, bzw. zu kanalisieren und Beziehungen aufzubauen. Durch die Projekte, bzw. die teilweise damit verbundenen Vereinsmitgliedschaften ergeben sich sehr gute Möglichkeiten der Integration der Mädchen.

Losgelöst der angebotenen Projekte, ist es Aufgabe eines jeden Mitarbeiters, die Interessen der Kinder im Bereich Sport nachhaltig zu begleiten und vor allem zu fördern.

All diese Projekte, Vereine und Sportarten fördern und stärken das Selbstbewusstsein und das Selbstwertgefühl und sind unabdingbar für eine erfolgreiche Integration in die Gesellschaft.

### **Ferienprogramm**

Uns ist es ein Anliegen durch Urlaubsreisen in den Ferien, den Kindern andere Kulturen und Länder näher zu bringen und die Beziehung durch den engen Kontakt weiter zu festigen. Hierfür ist es erforderlich, dass die Personensorgeberechtigten im Zuge des Aufnahmeverfahrens den Auslandsaufenthalten der Wohngruppe ausdrücklich zustimmen. Ziele unserer Urlaubsprojekte sind selbstverständlich vom Auswärtigen Amt als sicher eingestuft.

### **Hygieneplanung**

Der Hygieneplan der Einrichtung umfasst folgende Punkte:

- Analyse der Infektionsgefahren
- Bewertung der Risiken
- Risikominimierung
- Festlegung von Überwachungsmaßnahmen
- Aktualisierung des Hygieneplans
- Dokumentation und Schulung
- Vorhalten eines Pandemieplans

### **Ernährungskonzept**

Bei Kinder(t)räume Namborn GmbH spielt Ernährung eine wichtige Rolle. Es ist uns ein Anliegen, dass die Mädchen einen verantwortungsbewussten Umgang mit Lebensmitteln erlernen und bei der Zubereitung der Mahlzeiten aktiv mithelfen. Unter der Woche werden die Mahlzeiten von unserer Hauswirtschaftskraft zubereitet. Im Rahmen dessen wird ein wöchentliche, ausgewogener Essensplan erstellt, wobei die Wünsche der Kinder selbstverständlich Beachtung finden. Im Rahmen dessen pflegen und ernten die Kinder und Jugendlichen außerdem auf unserem weitläufigen Grundstück gemeinsam mit den Mitarbeitern die eigens dafür angebauten Obstbäume und Sträucher, sowie das Salat und Kräuterbeet. Am Wochenende wird gemeinsam mit den Kindern und Jugendlichen gekocht. Die selbst angebauten Obst und Gemüse Sorten werden mit den Kindern zusammen weiterverarbeitet und somit als Verzehr für die Wohngruppe bereitgestellt.

### **Qualitätsmanagement, Partizipation, Fachberatung und Kinderschutzfachkraft nach § 8a SGB VIII**

Die Wohngruppe "Sonnenkinder" verfügt unter anderem im Rahmen der Qualitätssicherung sowie Weiterentwicklung über einen monatlich tagenden Kinderrat. Dieser Kinderrat wird von einer erfahrenen Fachkraft und von einem Traumapädagogen begleitet. Im Rahmen des Kinderrates werden Problemlagen der Mädchen untereinander, Schwierigkeiten der Mädchen mit den pädagogischen Mitarbeitern sowie Angelegenheiten mit der Schule besprochen (siehe auch Beschwerdemanagement). Ziel dieses Kinderrates ist es außerdem Entscheidungsprozesse beispielsweise im Bereich der Freizeitgestaltung, des Essensplans, Erstellung und Adaptierung der Gruppenregeln, Mediennutzung oder der Planung der Ferienfreizeit teilweise auf die Kinder zu übertragen, bzw. Sie demokratisch mitentscheiden zu lassen (Mitbestimmungsrecht). Es geht hierbei darum, dass die Kinder aktiv an einem

Entscheidungsprozess teilhaben. Dafür müssen Sie die Situation annehmen und mitgestalten. Durch die aktive Teilhabe und Gestaltung wird unter anderem das Selbstwertgefühl und das Selbstbewusstsein gefördert und gestärkt. Die Partizipation muss sich natürlich an den Bedürfnissen und Interessen der Mädchen orientieren. Gemeinsam getroffene Entscheidungen werden so schnell wie möglich umgesetzt, damit die Mädchen die Ernsthaftigkeit des Angebots erkennen und die Wirksamkeit ihres Engagements erfahren können. Partizipation bedeutet natürlich auch, dass die Mädchen bei den stattfindenden Hilfeplangesprächen anwesend sind und gehört werden.

Unsere Fachberatung basiert auf: Kontinuität, Prozessbegleitung, Offenheit und Transparenz, Freiwilligkeit, Ressourcenorientiertheit, Konfliktfähigkeit, Partizipation und Vernetzung. Bezüglich der externen Fachberatung stehen wir unter anderem in regelmäßigem Austausch mit dem Verband VPK und deren Mitgliedern. Innerhalb des VPK finden regelmäßigen Treffen, Weiter- und Fortbildungen statt, an welchen wir aktiv teilhaben. Hierbei geht es unter anderem um Weiterentwicklung der Konzeption, Beratung und Unterstützung zur Adaption der Qualitätsstandards, Organisationsplanung, Datenschutz, Mitarbeiterfragen, usw.

Bezüglich der fachlichen Fort- und Weiterbildung der Mitarbeiter, stellen wir diesen das Fortbildungsprogramm des Landesjugendamtes Saarbrücken und der CEB Akademie zur Verfügung, so dass sich jeder individuell, passend zur konzeptionellen und/oder pädagogischen Arbeitsweise der Kinder(t)räume Namborn GmbH fort und weiterbilden kann. Außerdem finden regelmäßig interne Weiterbildungen durch externe Referenten (z.B. von Traumapädagogen oder Kinderpsychiatern und/oder Psychologen z.B. zum Thema „sexueller Missbrauch“) statt.

Über die absolvierten Fort- und Weiterbildungen der Mitarbeiter, sowie über die regelmäßige konzeptionelle, qualitätssichernde Weiterentwicklung der bestehenden Abläufe, Strukturen, Organisationsleitfäden, etc. mit dem VPK oder anderen Einrichtungen oder Institutionen, wie z.B. das Gesundheitsamt, anderen freien Trägern, Schulen, Jugendamt, etc. berichten wir jederzeit gerne.

Qualitätsentwicklung ist ein fester Bestandteil unserer täglichen pädagogischen Arbeit. Dies ist ein kontinuierlicher Prozess, der fortlaufend weiterentwickelt wird. Ziel unserer Qualitätsbemühungen ist es, Handlungsabläufe auf der Grundlage gesicherter Strukturen und Ressourcen zu schaffen, um eine überprüfbare Erziehungs- und Hilfeplanung mit Blick auf die uns anvertrauten Mädchen zu gestalten. Hierzu stehen wir auch im regen Austausch mit anderen freien Trägern.

Zur Sicherung der Qualitätsentwicklung gibt es Handbücher mit Leitfäden zu allen wichtigen Abläufen, Prozessen und Handlungsabläufen. Diese Leitfäden werden fortlaufend ergänzt und aktualisiert, so dass neue Mitarbeiter diese als unterstützendes Handbuch während der Einarbeitungsphase nutzen können. Mit diesem Ansatz wird gesichert, dass sich alle Mitarbeiterinnen in allen

Situationen gleichermaßen professionell verhalten. Diese Handbücher werden fortlaufend adaptiert und weiterentwickelt, so dass diese immer auf die aktuellen Umstände und Gegebenheiten passen. Damit werden fortlaufend qualitätsrelevante Prozesse gemessen, überprüft und ggf. angepasst.

Ein weiterer wichtiger Bestandteil des Qualitätsmanagements ist die monatlich stattfindende Supervision (wird extern durchgeführt) für alle Mitarbeiter, sowie regelmäßig stattfindende Mitarbeitergespräche mit der pädagogischen Leitung und/oder dem Träger und wöchentliche Teamsitzungen. Des Weiteren finden regelmäßige interne Schulungen durch einen Traumapädagogen und einen systemischen Familientherapeuten statt. Außerdem werden interne Schulungen durch die pädagogische Leitung durchgeführt, in denen beispielsweise der individuelle Umgang mit Skills erläutert und besprochen wird, Verhaltensweisen im Umgang mit Gewalt aufgezeigt werden, sexualpädagogische Ansätze oder Schulungsinhalte zum systemischen Ansatz erläutert werden.

Die entsprechenden zuständigen und örtlichen Jugendämter erhalten auf Wunsch monatlich ein Feedback der Kinder zur Unterbringung, Betreuung und Erziehung in der Wohngruppe sowie eine Rückmeldung über schulische Angelegenheiten. Besondere Vorkommnisse werden selbstredend unmittelbar an Personensorgeberechtigte, Jugendämter und das Landesjugendamt weitergeleitet und besprochen.

Ein systemischer Familientherapeut (eine insoweit erfahrene Fachkraft) nimmt zudem die Aufgaben der internen Kinderschutzfachkraft nach § 8a SGB VIII wahr. Als externe Kinderschutzfachkräfte stehen die Mitarbeiter des ASD des Jugendamtes in St. Wendel zur Verfügung, die Erziehungsberatungsstelle des Bistums Trier, sowie vier externe Kinderschutzeinrichtungen im Falle eines sexuellen Missbrauchs. Diese Anlaufstellen bei Kindeswohlgefährdung sind mit Adresse, Telefonnummer, E-Mail-Adresse und Ansprechpartner Inhalt der bilateralen Vereinbarung mit dem Landkreis St. Wendel zur Umsetzung des Schutzauftrages gem. § 8a und 72a SGB VIII und jedem Mitarbeiter frei zugänglich.

### **Beschwerdemanagement**

Durch den Einsatz des monatlichen Kinderrates werden Beschwerden der Kinder im Rahmen ihrer Unterbringung aufgenommen und bearbeitet. Darüber hinaus können die Kinder Beschwerden jederzeit formfrei jedem Mitarbeiter gegenüber formulieren. Außerdem erhält jedes Kind bei Aufnahme eine

kindgerecht aufgearbeitete Information darüber, wer die einzelnen Ansprechpartner sind, an die es sich im Falle einer Beschwerde wenden kann. Grundsätzlich ist der erste Ansprechpartner der entsprechende Bezugserzieher. Die nächste Instanz wäre die Pädagogische Leitung und dann der Träger direkt. Sollte das Kind eine Beschwerde äußern wollen und keine der bisher genannten Personen ansprechen wollen, steht dem Mädchen sein Ansprechpartner beim zuständige Jugendamt, ein Ansprechpartner des ortsansässigen Jugendamtes St. Wendel und das Landesjugendamt Saarbrücken zur Verfügung. Außerdem hat jedes Kind die Möglichkeit sich bei der Ombudsstelle Kinder- und Jugendhilfe RLP e.V. in der Speerstrasse 10 in 54290 Trier zu beschweren. Die Mädchen bekommen bei Aufnahme diese Informationen inkl. der Nennung des genauen Ansprechpartners inkl. aller Kontaktdaten der entsprechenden Stelle, in einer für das einzelne Individuum angepasster Variante zur Verfügung gestellt.

Alle Beschwerden werden zudem der Kinderschutzfachkraft nach §8a SGB VIII vorgelegt oder können direkt bei der Kinderschutzfachkraft eingereicht werden (auch diese Ansprechpartner und Kontaktdaten finden sich auf der Information der Kinder wieder). Unser Anspruch ist es, unsere pädagogische Arbeit zu hinterfragen und somit auf die Beschwerden der Kinder und Jugendlichen einzugehen und diese auch ernst zu nehmen. Die Beschwerden werden gemeinsam im Teamgespräch nochmal angesprochen und aufgearbeitet.

### **Dokumentation**

Die alltägliche Dokumentation wird gemäß den Anforderungen der Kinder- und Jugendhilfe vorgenommen. Sozialverhalten inkl. der Auswirkungen dessen auf die Gruppendynamik, Medikamenteneinnahme, Schule, Freizeit, Einhaltung der Körperhygiene, Gesundheitszustand, therapeutische Maßnahmen, Familienheimfahrten, allgemeine Problemlagen und Störungen sowie Fortschritte in der Elternarbeit und Familienarbeit sind jene Merkmale, welche innerhalb der Dokumentation besondere Aufmerksamkeit haben. Diese helfen vor allem bei der Erstellung des Entwicklungsberichtes, für das Hilfeplangespräch.